

Zu unserem **31. Südostfränkischen Apfelweinfest** konnten wir am 24. Juli 2011 einladen. Trotz des für den Monat Juli kühlen Wetters und eines anfangs grauen Himmels kamen auch heuer wieder zahlreiche Besucher, so dass nicht nur der Platz vor dem Feuerwehrhaus wieder prall gefüllt war, sondern auch im Dorfgemeinschaftshaus viele Gäste, die dem Wetter nicht so sehr trauten, Platz genommen hatten.

Nach der Begrüßung der Gäste durch den 1. Vorsitzenden Bernd Igel, der mitteilte, dass der OGV Ezelsdorf einen Teil des an diesem Tage erzielten Gewinnes für die von der Dürre- und Hungerkatastrophe in Ostafrika heimgesuchten Menschen spenden werde, standen Ehrungen für 36 Mitglieder, die dem Verein seit 25 Jahren und mehr angehören, an.

Diese wären gewesen:

Horst Benker, Erna Brücher, Heinz Ehrenberger, Reinhard Endres, Willi Fein, Irmgard Fischer, Gerhard Fritsch, Hans Gruber, Reinhard Grundler, Erhard Hagen, Helmut Hofmann, Heinrich Holzammer, Gunda Hoyer, Franz Hummel, Peter Kaule, Gertrud Kunz, Kurt Landenberger, Gudrun Lang, Klaus Lochmann, Heinz Matzkowitz, Helmut Mederer, Stefan Mederer, Friedrich Mehl, Leonhard Meyer, Heinz Meyer, Reinhard Meyer, Reinhard Mosburger, Ernst Müller, Adolf Nedvidek, Kurt Pardess, Leonhard Rupprecht, Georg Schrödel, Helmut Taucherbeck, Leonhard Vitzthum, Manfred Wachauf und Margarete Wild.

Hiervon konnten 13 Personen leider nicht kommen.

Wolfgang Lahm, der Vorsitzende des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Nürnberger Land nahm die Ehrungen vor und überreichte den 23 anwesenden Jubilaren die silberne Ehrennadel mit den entsprechenden Urkunden.

Beim anschließenden eigentlichen Apfelweinfest sorgten die Angebote des Verpflegungsteams, die seit Jahren bewährte Band **Most and More** und natürlich auch wieder der Namensgeber des Festes, nämlich unser Ezelsdorfer Apfelwein, der wieder von vielen Seiten sehr gelobt wurde, für die traditionell gute Stimmung.

So hielten es die Besucher bei Apfelwein, Apfelsaft, gegrillten und saueren Bratwürsten, Haxen, Halsbraten, Fischbrötchen, Emmentaler, Crêpes, und Flammkuchen bis weit nach 22 Uhr aus.

Ach ja - auch Petrus hielt aus und ließ es nicht regnen; erst in der Nacht und am nächsten Tag!